

Leitfaden zur Erstellung des Reflexionsberichts im Bereich „Orchester & Chor“

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Rüppurrer Str. 1a, Haus B, 76137 Karlsruhe

Sekretariat:
Christine Myglas
Tel: (0721) 608 42043
Fax: (0721) 608 44811
E-Mail: christine.myglas@kit.edu

Ansprechperson „Orchester & Chor“:

Ina Scholl
Tel: (0721) 608 44797
Fax: (0721) 608 44811
E-Mail: ina.scholl@kit.edu

1) Richtlinien zu Form, Umfang und Aufbau

1.1. Formalien

- Der Bericht wird in Schriftgröße 12-Punkt (Fußnoten in Schriftgröße 10-Punkt) und im 1½-Zeilensabstand geschrieben. Jedes Blatt wird nur einseitig beschrieben.
- Links ist ein Rand von 3 cm freizulassen, rechts, oben und unten je 2 cm.
- Seitenzahlen sollten in arabischen Ziffern (1, 2, 3, ...) gut sichtbar in der Fußzeile platziert sein.
- Jeder eingereichte Reflexionsbericht muss ein Titelblatt enthalten, das folgende Angaben enthält:
 - Universitäts- oder Institutionsbezeichnung
 - Angabe des besuchten Ensembles bzw. der besuchten Gruppe
 - Namensangabe der Ensemble-/Gruppenleitung
 - Semesterangabe (Reflexionszeitraum)
 - Eigener Name, Vorname [Vorgelegt von:...]
 - Studienadresse (mit Telefonangabe und Email-Adresse)
 - Eigenes Studienfach und Fachsemesterzahl sowie Matrikelnummer
 - Termin der Einreichung des Reflexionsberichts

1.2. Umfang des Reflexionsberichts

Der Reflexionsbericht sollte einen Umfang von mind. 6.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben. Diese Zeichenangabe bezieht sich auf den Haupttext, beigefügte Anhänge sowie eventuell notwendige Quellenverzeichnisse und das Titelblatt sind davon ausgenommen.

1.3. Bestandteile und Aufbau

- Titelblatt
- Textteil mit Beschreibung des Ensembles/der Gruppe, des Programms, der eigenen Tätigkeit/Funktion/Rolle sowie Reflexion derselben im Gesamtkontext und des Kompetenzerwerbs
- Ggf. Literaturverzeichnis
- Ggf. Verzeichnis der Anhänge
- Ggf. Anhänge und Materialien

2) Inhaltliche Hinweise

Die schriftliche Arbeit dient der bewussten Auseinandersetzung mit der eigenen musischen/künstlerischen Tätigkeit über den gewählten Zeitraum von mindestens einem Semester. Der zweigliedrige Reflexionsbericht sollte daher im ersten Schritt eine Beschreibung des Ensembles/der Gruppe, in der die eigene Tätigkeit stattgefunden hat, enthalten sowie Angaben zum erarbeiteten Programm (Kompositionen, aufgeführte Werke etc.) und eine Schilderung des Konzerts/der Aufführung. Hier können auch besondere Herausforderungen erläutert werden, vor die das Ensemble/die Gruppe oder einzelne Musizierende gestellt wurden.

In einem zweiten Schritt sollen dann die eigene Tätigkeit sowie die persönliche Entwicklung reflektierend behandelt werden. Es soll erläutert werden, inwiefern und welche Kompetenzen im Bereich der Schlüsselqualifikationen entwickelt und gefördert wurden. Darunter sind die fachübergreifenden Fähigkeiten und Kenntnisse zu verstehen, die in verschiedenen Kontexten zum Tragen kommen und Soziale Kompetenz, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz und Medienkompetenz umfassen, auch Soft Skills genannt. Die Erfahrungen und der Kompetenzerwerb durch die Tätigkeit sollen abschließend in Bezug zum Fachstudium und späteren Berufsleben gesetzt werden.

Mögliche Leitfragen können sein:

- Welche Aufgabe übernehme ich?
- Wie fügt sich diese in die Gruppe ein?
- Welche Anforderungen werden an mich (von verschiedenen Seiten) gestellt?
- Wie gehe ich mit diesen um?
- Gab es für mich besondere Schwierigkeiten? Wie habe ich diese bewältigt?
- Welche Entwicklungen kann ich feststellen?
- Was bedeutet die Tätigkeit für mich?
- Wie konnte ich mich in musikalischer Hinsicht entwickeln? Und was konnte ich in Bezug auf die Soft Skills lernen?
- Was kann ich „mitnehmen“?
- Gibt es Anknüpfungspunkte zu meinem Fachstudium bzw. möglichen Lerntransfer für Studium und Beruf?